

Nostalgiemuseum

Konzert entführt in Tanzschulzeiten

Der Regen verdirbt Sax & Friends und zahlreichen Besuchern im Nostalgiemuseum nicht die gute Stimmung



Sax & Friends sorgten trotz Regenwetter für beste Stimmung im Nostalgiemuseum.

Jürgen Juschkat

Syke-Okel. Mit einem bunten Musikmix aus Evergreens und Kult-Hits unterhielt das Trio Sax & Friends am Sonntag im voll besetzten Okeler Nostalgiemuseum das Publikum. Eigentlich war die Veranstaltung als lauschiger Sommerabend im Hofgarten gedacht, doch aufgrund des unbeständigen Wetters musste improvisiert werden. Kurzerhand wurde die Kulturveranstaltung nach drinnen verlegt.

Es wurde zwar eng in der „Klönstuv“ und dem angrenzenden Ausstellungsraum, als alle Gäste Platz genommen hatten, doch auch urgemütlich. „Rücken sie enger zusammen“, forderte Ilona Thor vom Musiktrio auf, als noch Nachzügler eintrafen. Das ließ sich niemand zweimal sagen. Die meist älteren Gäste saßen auf der normalen Bestuhlung an den Tischen, aber auch auf zusätzlich aufgebauten Bierzelt-Garnituren mit einer alten Isetta und einem Amphicar im Hintergrund. Draußen standen einige Sitzgelegenheiten unter einem Pavillon, außerdem wurden dort leckere Bratwürste gegrillt, sodass doch noch etwas Gartenatmosphäre vermittelt wurde.

Alle Hände voll zu tun hatten die Betreiber Elke und Wolfgang Kaeding mit ihrem fleißigen Helferteam, um die Gäste mit Leckereien und Getränken zu versorgen. Hier musste noch ein Tee serviert werden, dort Bier, mit oder ohne Alkohol. Mit etwas Verspätung startete der Auftritt des Trios Sax & Friends, welches in der Original-Besetzung mit der Bremerin Ilona Thor (Saxofon und Gesang) sowie dem Delmenhorster Lutz Schwetmann (Schlagzeug, Gesang und Moderation) und Axel Meyer aus Lilienthal als Freund am Piano für musikalische Leckerbissen sorgte. Das Repertoire war mit einem Mix aus Swing, Rumba, Slow Fox, ChaCha, Bossa Nova und Rock'n'Roll so bunt wie Schwetmanns Hemd und das schicke Kleid der engagierten Dame aus der Hansestadt.

„Nichts bringt positive Emotionen und schöne Erinnerungen so schnell zurück wie Musik“, urteilte Ilona Thor im Vorfeld. „Man schließt die Augen, hat sofort angenehme Bilder im Kopf“, sagte sie. Bereits beim ersten Hit wippten die Sonntagsgäste mit dem Fuß, spendeten später immer wieder verdienten Applaus für das Trio, das erstmals im Okeler Nostalgienmuseum auftrat und am Sonntag, 6. August, ab 15 Uhr beim Gartenkultur-Musikfestival in Syke zu hören sein wird.

Viele bekannte Hits

Zu hören waren an diesem Tag so bekannte Hits wie „All Of Me“, „Kokettier nicht mit mir“, „Blueberry Hill“ oder „Tea For Two“. „Eins, zwei, drei“ zählte Schwetmann, und schon wurde der nächste, manchmal ebenfalls nostalgische Ohrwurm gespielt.

Nicht nur fürs Publikum war es eng, sondern auch für das Musiktrio, denn das Schlagzeug von Lutz Schwetmann und das Piano von Axel Meyer mussten hinter der Saxofon spielenden Frontfrau Ilona Thor in der kleinen Nische vor dem gelben Bühnenvorhang untergebracht werden. „Wir haben vieles an Geräten weggelassen, denn schon bei der Ortsbesichtigung hatten wir gesehen, dass es sonst eng werden würde“, verriet Schwetmann. „Die Entscheidung, nach drinnen auszuweichen hatten die Musiker“, erklärte Betreiber Kaeding. „Es ist gleich, ob man drinnen oder draußen spielt. Es gibt nur leichte technische Veränderungen. Wichtig ist, dass das Publikum warm und trocken sitzt“, sagte Schwetmann. „Hinsichtlich des Publikums ist es schlecht, wenn es im Laufe der Veranstaltung kalt wird“, fügte er an.

Viele Gäste nutzten die Zeit vor und nach dem Auftritt sowie in den Pausen zum Klönen. „Damit konnte man eigentlich nicht rechnen, dass das Wetter im Juli schon so ist“, dachte eine junge Dame laut. „Es kann aber keinem recht gemacht werden, der eine hat etwas gepflanzt, will Regen haben. Der andere will in der Sonne liegen.“ Es wurde aber nicht nur übers Wetter diskutiert.

Eine andere Besucherin begründete ihre Teilnahme kurz und bündig: „Solche Musik hört man doch selten.“ Bei den Erinnerungen wurden einige Zuhörer in ihre Tanzschulzeit entführt und hätten am liebsten getanzt. Auch Elke Kaeding war so in Stimmung, dass sie beim Gang in die Küche eine kurze Tanzbewegung ausführte. Ein schönes Zeichen für die lockere Stimmung am Sonntagabend, für die Sax & Friends gesorgt haben.